



Grenzach-Wyhlen, 17. Februar 2021

Elterninformation: Kita-Öffnung und Beiträge für Januar und Februar

Liebe Eltern,

die Landesregierung hat Ende vergangener Woche die Wiederöffnung von Kitas und Grundschulen ab Montag, 22. Februar 2021 angekündigt. Da es in den vergangenen Wochen bereits mehrere derartige Ankündigungen gab, waren wir von Seiten der Gemeinde zunächst vorsichtig in der Kommunikation, um nicht Erwartungen und Hoffnungen zu wecken, die dann wieder enttäuscht werden müssen.

Wiederöffnung: Die gute Nachricht ist nun, dass die Kitas ab kommenden Montag, 22. Februar 2021 tatsächlich wieder den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen aufnehmen werden. Dies ist eine gute und angesichts der sozialen Folgen der fortgesetzten Schließung meines Erachtens auch überfällige Nachricht für die Kinder und ihre Familien!

Schutzkonzept: Die Hygieneregeln und Schutzkonzepte, die bereits vor der Schließung der Einrichtungen Ende Dezember galten, finden weiterhin Anwendung. Die Gemeindeverwaltung hat darüber hinaus als zusätzliche Maßnahme bereits seit Dezember die gemeindeeigenen Kitas mit FFP2-Schutzmasken ausgestattet und empfiehlt den Erzieherinnen und Erziehern diese zu tragen, mindestens aber FFP1-Schutzmasken. Eltern sowie Besucherinnen und Besucher dürfen die Kitas nur mit FFP1- und FFP2-Schutzmasken betreten, die Verwendung von Schals oder selbstgenähten Masken ist, analog zu den Regelungen im Einzelhandel, untersagt. Ich möchte Sie um Verständnis für diese Maßnahme bitten. Mit der Einhaltung der Hygieneregeln kann jeder einen Beitrag leisten, das Infektionsrisiko in den Einrichtungen deutlich zu verringern. Wir haben den freien und kirchlichen Kitas empfohlen, ebenfalls diese dargestellten zusätzlichen Schutzmaßnahmen zu ergreifen und die zentrale Beschaffung von FFP2-Schutzmasken angeboten.

Antigen-Schnelltest: Ab kommender Woche bietet die Gemeinde den Erzieherinnen und Erziehern in den gemeindeeigenen Kitas regelmäßige kostenlose Antigen-Schnelltests an. Dies ist eine Initiative der Gemeinde als zusätzliche Schutzmaßnahme. Da die Landesregierung leider bis jetzt kein tragfähiges Testkonzept entwickelt hat, sind wir selbst aktiv geworden und haben das Angebot aufgebaut. Neben den Testkits bedarf es für die Durchführung der Tests eine entsprechend ausgebildete Person. Wir starten das Angebot

aufgrund der begrenzten Kapazitäten daher zunächst an den gemeindeeigenen Kitas, möchten die Schnelltests aber gerne perspektivisch auch den anderen Einrichtungen anbieten. Corona-Schnelltests zur Selbstanwendung existieren zwar zwischenzeitlich, sind aber leider in Deutschland, im Gegensatz etwa zu Österreich, noch nicht zugelassen. Sobald diese zur Verfügung stehen, werden wir sie vor Ort anwenden.

Kita-Beiträge und Essensgeld: Im neuen Jahr gab es mehrere Öffnungsankündigungen für den Kita-Betrieb, die mit Verweis auf das Infektionsgeschehen von der Landesregierung kurzfristig jeweils kassiert wurden. Dies hatte zur Folge, dass die Kitabeiträge sowie das Essensgeld für Januar und Februar trotz der fortdauernden Schließung der Einrichtungen eingezogen wurden.

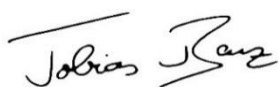
Von Seiten der Gemeinde haben wir versprochen, nach Möglichkeit die Beiträge zurückzuerstatten und damit die ohnehin schon stark von der Corona-Pandemie betroffenen Familien zu entlasten. Auf Druck der kommunalen Seite hat die Landesregierung nun in Aussicht gestellt, 80 Prozent der Kita-Gebühren für die Zeit der Schließung zu übernehmen. Über die Rückerstattung der Beiträge muss formal der Gemeinderat entscheiden. Wir schlagen dem Gremium vor, die Kita-Beiträge für Januar und Februar sowie die Essensgelder im entsprechenden Zeitraum zu erstatten. Aus administrativen Gründen im Zusammenspiel mit dem kommunalen Rechenzentrum ist eine direkte Zurücküberweisung sehr aufwendig. Daher schlagen wir vor, eine Verrechnung mit den Monaten März und April vorzunehmen. In diesen Monaten findet dann keine Abbuchung statt.

Die Notbetreuung soll wie bereits angekündigt nach tatsächlicher Inanspruchnahme tageweise abgerechnet werden. Dies erscheint uns als gerechte und anreizkompatible Lösung. Auch das Mittagessen im Rahmen der Notbetreuung wird nach Verbrauch abgerechnet. Diese Vorgehensweise hat die Gemeindeverwaltung vorab mit den Gemeinderatsfraktionen abgestimmt, formal entschieden darüber wird in der Gemeinderatssitzung am kommenden Dienstag.

Für Fragen zu den Kita-Beiträgen steht Ihnen Frau Elisabeth Schneider von unserer Sozialabteilung gerne zur Verfügung (07624/32-212, sozialabteilung@grenzach-wyhlen.de). Die Vorgehensweise bezüglich Kita-Beiträge und Essensgeld gilt für die gemeindeeigenen Kitas Hebelschule, Kinderhaus und Löwenzahn. Wir haben aber den freien und kirchlichen Trägern empfohlen, analog zu verfahren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute, bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Tobias Benz

Bürgermeister